



P.O. Box 65176
0618 NAIROBI
Kenya
05.11.2012

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches
Neues Jahr !**

Meine Lieben Daheim !

Es ist nun wieder so weit, daß wir uns auf Weihnachten vorbereiten und freuen. Die Hitze und der viele Regen, der hier zu Lande fällt, gibt uns zwar keine richtige Weihnachtsstimmung, aber unsere kleinen Waisenkinder fragen schon immer, "Schwester ist es bald Weihnachten?", dann weiß ich, es ist Zeit, meinen Rundbrief zu schreiben.

2012 war ein ziemlich eventvolles Jahr. Als wir alle 318 Waisenkinder gut versorgt zur Schule geschickt hatten und die 344 Secundar Schüler in Internatsschulen untergebracht hatten, mußte ich ins Krankenhaus mit der Diagnose, daß ums Herz herum sich Wasser in der Lunge gebildet hatte. Das hat mich schockiert. Zum erstenmal war ich nicht mehr Herr über mich selbst. Nach einigen Gelenksoperationen von früher war ich immer noch in Kontrolle. Die vielen Medikamente, die ich diesmal einnehmen mußte haben mich so benebelt, daß ich nur schlafen konnte, was sonst nicht der Fall war. Langsam habe ich mich auch dazu ergeben, denn inzwischen war ich noch zweimal im Krankenhaus, aber in dem Krankenhaus, was unsere Gerda aufgebaut hat. Dort wurde ich von meinen lieben Mitschwestern betreut. Nun geht es mir wieder ziemlich gut und kann wieder arbeiten, obwohl ich noch Medikamente einnehmen muß.

Unser Technisches Institut ist nun fertig. Im Januar 2013 werden wir dort die ersten Studenten aufnehmen, für die Berufe Ackerbau, Elektriker, Schlosser, Schreiner und Friseur. Wir haben bis dahin noch viel zu tun, aber es geht gut voran.

Zu den Waisenkindern haben wir 6 neue dazu bekommen. Zwei Mädchen, 4 und 6 Jahre alt, wurden regelmäßig vom eigenen Vater vergewaltigt. Sie und ihr kleiner Bruder, 2 Jahre alt, kamen in einem schlimmen Zustand zu uns. Sie sind noch traumatisiert und müssen des öfteren noch vor Gericht, weil der Vater gefangen und verurteilt werden soll. Der kleine Bub konnte nicht einmal sitzen oder stehen, so unterernährt war er. Jetzt geht es allen 3 schon viel besser. Wir tun unser möglichstes, um diesen Kindern zu helfen und ihnen eine behütete Kindheit zu geben. Wenn wir die finanzielle Hilfe von euch Allen und von Sternstunden nicht hätten, könnten wir nichts tun. Auch die Hilfe für Sudanesen wissen wir zu schätzen, wenn auch gleich dieses Programm bald ausläuft. Unsere Bäckereien, unsere Kühe, Hühner und der Gemüsegarten helfen uns viel, um den Kindern gesunde Nahrung zu geben. Irgendjemand schrieb in der Landshuter Zeitung, daß wir auch Metzger ausbilden, das stimmt aber nicht. Wir werden nur Automechanik und Schneiderei hinzufügen, wenn wir so weit sind. Anfangs Oktober hatten wir eine große Delegation von Bundestagsabgeordneten hier zu Besuch, weil für das Technische Ausbildungszentrum auch Staatsgelder durch BMZ und von den Rotariern investiert wurden. Mit der Besichtigung konnten sie sich vergewissern, was aus ihrem Geld wurde und waren sehr zu frieden.

Seit Juli 2012 haben wir auch einen freiwilligen Deutschen Helfer, Lothar Firlej. Er managed das TATI – Institut und ist uns eine große Hilfe. Mit seinen guten Kochkenntnissen gibt es nun öfters eine deutsche Mahlzeit. Das genieße ich sehr.

Ich arbeite jetzt nicht mehr soviel. Ich habe eine junge kenianische Mitschwester und somit habe ich es leichter und kann mein Herz auch schonen. Aber meine Aufgabe ist immer noch, zu schauen, daß Gelder generiert werden und das wir finanziell über die Runden kommen. In dieser Hinsicht bin ich Euch allen sehr dankbar für Eure großartige Unterstützung. Möge Gott es Euch reichlich lohnen was Ihr Gutes tut !

Ein frohes, gesegnetes Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr 2013 wünsche ich Euch allen von ganzem Herzen.

Eure sehr dankbare,

Sr. A. Luise Radlmeier O.P.

Sr. A. Luise Radlmeier O.P.